

Statistische Berichte.

Bodennutzung in Nordrhein-Westfalen 2005

Anbau auf dem Ackerland – Vorläufiges Ergebnis

Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen

Bestell-Nr. C 10 3 2005 51, (Kennziffer C I – 2j/05)

Methodischer Hinweis

Die Bodennutzungshaupterhebung 2005 wird zusammen mit der Agrarstrukturerhebung, der Viehzählung sowie der Gartenbauerhebung als so genannte Integrierte Erhebung durchgeführt. Hierbei wird der Komplex „Hauptnutzungs- und Kulturarten“ total, d. h. bei sämtlichen landwirtschaftlichen Betrieben und Forstbetrieben erfragt, während der Bereich „Anbau auf dem Ackerland“ lediglich repräsentativ bei rund 20 % der Betriebe ermittelt wird.

Auskunftspflichtig zur Bodennutzungshaupterhebung ist jeder Betrieb, der eine landwirtschaftlich genutzte Fläche von mindestens 2 Hektar oder eine Waldfläche von mindestens 10 Hektar bewirtschaftet. Darüber hinaus sind auch Betriebe mit weniger als den vorgenannten Flächen zur Auskunft verpflichtet, sofern sie über pflanzliche oder tierische Mindesterzeugungseinheiten verfügen. Tierische Mindesterzeugungseinheiten sind hierbei mindestens 8 Rinder oder mindestens 8 Schweine oder mindestens 20 Schafe oder mindestens 200 Stück einer Geflügelart (Legehennen oder Junghennen oder Schlacht-, Masthähne, -hühner und sonstige Hähne oder Gänse, Enten und Truthühner).

Bei den pflanzlichen Mindesterzeugungseinheiten handelt es sich um jeweils mindestens 30 Ar einer Kultur im Freiland (Obstfläche oder Rebfläche oder Baumschulen oder Gemüseanbau oder Blumen- und Zierpflanzenanbau oder Heil- und Gewürzpflanzen oder Gartenbausämereien) oder mindestens 3 Ar unter Glas von Gemüse oder Blumen und Zierpflanzen.

Jeder Tierbestand und jede Spezialkultur oberhalb dieser Grenzen begründen für sich die Auskunftspflicht eines Betriebes.

Ergebnisse

Nach dem vorläufigen Ergebnis der Bodennutzungshaupterhebung 2005 bewirtschaften die landwirtschaftlichen Betriebe in Nordrhein-Westfalen 1 089 500 Hektar Ackerland. Dies bedeutet eine Zu-

nahme gegenüber dem Vorjahr um 1,1 %. Diese Steigerung ist zurückzuführen auf eine Änderung bei den Fördermaßnahmen in diesem Jahr.

Von dieser Fläche wird der größte Teil wiederum für den Anbau von Getreide verwendet (669 200 Hektar bzw. 61,4 %). Danach bilden die Futterpflanzen mit 166 600 Hektar (15,3 %) und die Hackfrüchte mit 98 600 Hektar (9,1 %) die Schwerpunkte beim Anbau.

Beim Getreide nimmt unverändert der Winterweizen mit 282 200 Hektar die führende Position ein. Seine Anbaufläche erreicht damit eine Zunahme gegenüber dem Vorjahr um 6,1 %. Danach folgt die Wintergerste mit 174 700 Hektar. Dies entspricht einem Rückgang um 1,0 % gegenüber 2004.

Auch bei den Futterpflanzen bleibt die Reihenfolge im Vergleich zu den Vorjahren unverändert. Mit 133 200 Hektar und einer Zunahme um 3,9 % gegenüber dem Vorjahr nimmt der Silomais weiterhin die dominierende Stellung ein.

Bei den Hackfrüchten ist eine generelle Abnahme gegenüber 2004 festzustellen. Die Zuckerrüben als größte Position verzeichnen dabei eine Minderung um 3,5 % auf nunmehr 66 800 Hektar. Dies dürfte bereits eine Reaktion auf die bevorstehenden Maßnahmen der EU im Zuckerbereich sein.

Die Kartoffelanbauflächen sind noch stärker eingeschränkt worden. Bei einer Reduzierung um 11,7 % werden noch 29 700 Hektar bewirtschaftet.

Die Ölfrüchte verzeichnen hingegen eine deutliche Ausweitung ihrer Anbauflächen. Mit 63 500 Hektar (+ 11,4 %) sind Raps und Rübsen die bevorzugten Fruchtarten. Diese Entwicklung ist begründet in der guten Marktsituation mit einer steigenden Nachfrage nach Rapsöl sowie den expandierenden Absatzmöglichkeiten im Biodieselsbereich.

Beim Gemüse ist die extreme Verschiebung innerhalb der Unterpositionen auf die Verknüpfung der Bodennutzungshaupterhebung mit der Gartenbauerhebung zurückzuführen. Hierdurch kommt es zu einer deutlich genaueren Abgrenzung als dies bei einer reinen Bodennutzungshaupterhebung geschieht.

**Ackerland der landwirtschaftlichen Betriebe 2005 nach Fruchtarten
und zusammengefassten Regierungsbezirken**

Fruchtart	Regierungsbezirke		Nordrhein-Westfalen		
	Düsseldorf, Köln	Münster, Detmold, Arnsberg	2005	dagegen 2004	Veränderung 2005 gegenüber 2004
	ha				%
Getreide					
Winterweizen (einschl. Dinkel)	109 152	173 052	282 204	266 028	+6,1
Sommerweizen	1 745	1 634	3 380	4 376	-22,8
Hartweizen (Durum)	68	-	68	-	x
Weizen zusammen	110 966	174 686	285 652	270 404	+5,6
Roggen	2 812	14 631	17 444	18 924	-7,8
Wintermenggetreide	22	891	912	1 113	-18,1
Brotgetreide zusammen	113 799	190 208	304 007	290 441	+4,7
Wintergerste	28 991	145 708	174 699	176 410	-1,0
Sommergerste	5 726	11 907	17 633	19 622	-10,1
Gerste zusammen	34 717	157 615	192 332	196 032	-1,9
Hafer	5 160	15 796	20 956	22 499	-6,9
Sommermenggetreide	244	1 175	1 419	1 132	+25,3
Triticale	7 686	51 991	59 677	64 618	-7,6
Futtergetreide zusammen	47 806	226 577	274 384	284 281	-3,5
Brot- und Futtergetreide zusammen	161 606	416 785	578 391	574 722	+0,6
Körnermais	5 097	24 745	29 842	37 164	-19,7
Corn-Cob-Mix	3 088	57 916	61 004	52 939	+15,2
Getreide insgesamt	169 791	499 447	669 237	664 825	+0,7
Hülsenfrüchte (zur Körnergewinnung)					
Futtererbsen	602	1 074	1 676	2 515	-33,4
Ackerbohnen	528	2 217	2 745	2 689	+2,1
Lupinen	51	189	241	145	+66,3
alle anderen Hülsenfrüchte	479	91	570	1 423	-59,9
Hülsenfrüchte insgesamt	1 661	3 571	5 232	6 772	-22,7
Hackfrüchte					
Frühkartoffeln	2 192	1 074	3 266	3 852	-15,2
Spätkartoffeln	19 041	7 412	26 453	29 819	-11,3
darunter Industriekartoffeln	11 331	2 085	13 416	15 570	-13,8
Kartoffeln zusammen	21 233	8 486	29 719	33 671	-11,7
Zuckerrüben	56 528	10 254	66 782	69 182	-3,5
Runkelrüben	595	396	992	1 243	-20,2
alle anderen Hackfrüchte	643	507	1 150	1 890	-39,1
Hackfrüchte insgesamt	78 999	19 643	98 643	105 986	-6,9

1) ohne stillgelegte Flächen, auf denen nachwachsende Rohstoffe angebaut wurden, die aufgefurstet und nicht mehr landwirtschaftlich genutzt wurden

**Noch: Ackerland der landwirtschaftlichen Betriebe 2005 nach Fruchtarten
und zusammengefassten Regierungsbezirken**

Fruchtart	Regierungsbezirke		Nordrhein-Westfalen		
	Düsseldorf, Köln	Münster, Detmold, Arnsberg	2005	dagegen 2004	Veränderung 2005 gegenüber 2004
	ha				%
Gemüse, Spargel, Erdbeeren und andere Gartengewächse					
Gemüse (ohne Samenanbau), Spargel und Erdbeeren	14 787	8 938	23 725	22 909	+3,6
davon					
im Wechsel mit landwirtschaftlichen Kulturen	11 359	7 600	18 959	21 163	-10,4
im Wechsel mit Gartengewächsen im Freiland	3 295	1 290	4 585	1 545	+196,7
im Wechsel mit Gartengewächsen unter Glas	134	48	181	201	-9,7
Blumen und Zierpflanzen	2 471	597	3 067	3 475	-11,7
davon					
im Freiland	1 825	363	2 188	2 564	-14,7
unter Glas	646	233	879	911	-3,5
Gartenbausämereien, Vermehrungsanbau von Blumenzwiebeln und -knollen, auch unter Glas	63	21	84	99	-15,9
Gemüse und andere Gartengewächse insgesamt	17 320	9 555	26 876	26 484	+1,5
Handelsgewächse					
Winterraps	9 331	51 328	60 659	56 130	+8,1
Sommeraps, Winter- und Sommerrüben	444	2 384	2 829	870	+225,2
Raps und Rüben zusammen	9 775	53 712	63 488	57 000	+11,4
Flachs	53	53	106	42	+149,2
Körner Sonnenblumen	-	15	15	41	-62,6
andere Ölfrüchte	688	678	1 365	357	+282,3
Rüben und Gräser zur Samengewinnung	1 262	536	1 798	2 409	-25,4
Heil- und Gewürzpflanzen	127	150	277	281	-1,4
alle anderen Handelsgewächse	362	398	761	441	+72,6
Handelsgewächse insgesamt	12 267	55 543	67 810	60 571	+12,0
Futterpflanzen					
Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch	1 416	2 506	3 923	3 424	+14,6
Luzerne	792	27	819	952	-14,0
Grasanbau (zum Abmähen und Abweiden)	10 697	16 932	27 629	24 041	+14,9
Silomais	35 333	97 858	133 191	128 186	+3,9
alle anderen Futterpflanzen	322	732	1 054	2 118	-50,2
Futterpflanzen insgesamt	48 559	118 056	166 615	158 721	+5,0
Sonstige Flächen					
Schwarzbrache und stillgelegte Flächen, für die eine Stilllegungsprämie gezahlt wird ¹⁾	14 780	40 350	55 130	54 831	+0,5
Ackerland insgesamt	343 377	746 165	1 089 542	1 078 190	+1,1

Zeichenerklärung

(nach DIN 55 301)

- nichts vorhanden (genau null)

Herausgegeben vom
Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen
Mauerstraße 51, 40476 Düsseldorf • Postfach 10 11 05, 40002 Düsseldorf
Telefon 0211 9449-01 • Telefax 0211 442006
Internet: <http://www.lids.nrw.de>
E-Mail: poststelle@lds.nrw.de

Erschienen im Juli 2005

Preis der gedruckten Ausgabe:
1,30 EUR

© Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW, Düsseldorf, 2005
Für nicht gewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.